

# Medieninformation

9 / 2011

Staatsarchiv Leipzig

## Ausstellung „Eskalation der Gewalt“ im Staatsarchiv Leipzig

Das Staatsarchiv Leipzig präsentiert ab 28. September 2011 die Ausstellung des Bundesarchivs „Eskalation der Gewalt. Die Bedrohung der inneren Sicherheit durch die ‚Rote Armee Fraktion‘“. Die Eröffnung mit einer Einführung zur Zeitgeschichte und Ausstellungsführung findet am 28. September, 15 Uhr, statt.

Die Ausstellung ist bis 9. März 2012 in den Räumen des Staatsarchivs in der Schongauerstraße 1 zu sehen. Führungen für Schulklassen sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 8 – 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 8 – 18 Uhr und Freitag 8 – 13 Uhr.

Sprengstoffanschläge, Entführungen, Morde - seit Anfang der 1970er Jahre forderte die „Rote Armee Fraktion“ Politik und Gesellschaft heraus. Zielen die Aktionen zunächst auf Gebäude, wird schon bald der Tod Unbeteiligter billigend in Kauf genommen, bis sogar die Tötung von Menschen geplant und durchgeführt wird. 1977 erreicht der Terror während des „Deutschen Herbstes“ einen Höhepunkt: Nach der Entführung von Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer befindet sich die Bundesrepublik sechs Wochen lang im Ausnahmezustand.

Diese Ereignisse rufen bis in die Gegenwart ein großes Medieninteresse hervor. Anhand ausgewählter Dokumente und Bilder aus den Beständen des Bundesarchivs wird das Geschehen auf 30 Tafeln beleuchtet. Dabei vermitteln Vermerke aus dem Bundesjustiz- und dem Bundesinnenministerium, Fernschreiben und Briefe, aber auch Anträge der Verteidiger sowie Nachrichten von inhaftierten RAF-Mitgliedern exemplarisch einen Eindruck von der politischen Atmosphäre jener Zeit. Kontakte zu Verantwortlichen in der DDR werden deutlich. Die Ausstellung geht dabei auch der Frage nach, wie der Staat auf die bis dahin in diesem Maß unbekanntere Herausforderung durch politisch motivierte Gewaltkriminalität reagiert hat.

Die Ausstellung ist geeignet, vor dem Hintergrund der Ereignisse der 1970er Jahre die Handlungsoptionen des Staates zwischen Sicherheitsdenken und Freiheitsgarantie nachzuvollziehen und Parallelen zur aktuellen Politik zu ziehen. Damit ermöglicht sie auch die Auseinandersetzung von Schülern verschiedener Klassenstufen mit dem demokratischen Anspruch der beiden deutschen Staaten. Das Staatsarchiv Leipzig begleitet die Ausstellung mit

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Birgit Richter

**Durchwahl**  
Telefon +49 341 255-5520

birgit.richter@  
sta.smi.sachsen.de\*

**Ihr Zeichen**

**Ihre Nachricht vom**

**Aktenzeichen**  
**(bitte bei Antwort angeben)**  
31 - 0222.30/5

Leipzig,  
19. September 2011

**Hausanschrift**  
Staatsarchiv Leipzig  
Schongauerstraße 1  
04328 Leipzig

Telefon +49 341 255-5500  
Telefax +49 341 255-5555

poststelle-l@  
sta.smi.sachsen.de\*

[www.archiv.sachsen.de](http://www.archiv.sachsen.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo., Di. 8:00 - 16:00 Uhr  
Mi., Do. 8:00 - 18:00 Uhr  
Fr. 8:00 - 13:00 Uhr

**Verkehrsverbindungen**  
mit Straßenbahn Linien 3 und 7  
bis Endstation Sommerfeld

\*Kein Zugang für elektronisch  
signierte sowie für verschlüsselte  
elektronische Dokumente.



archivpädagogischen Angeboten zu den Fächern Geschichte und Gemeinschaftskunde.

<http://www.archiv.sachsen.de>